

Sie befinden sich hier: [STARTSEITE](#) > [RATHAUS & BÜRGER/IN](#) > [AKTUELLES](#) > [PRESSEMITTEILUNGEN](#)

01.03.2007

## Konversion als Erfolgsgeschichte

Als die Franzosen im Zuge der Wende in den neunziger Jahren den Abzug ihrer Truppen aus Trier ankündigten, verbanden sich für die Stadtentwicklung mit dem Wort der Konversion, das die zivile Nutzung einstmals militärisch genutzter Gebiete ausdrückt, überwiegend Sorgen und Bedenken. Heute ist die Konversion zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Dies belegt der neueste Bericht des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, den die Stadtratsmitglieder mit ungeteilter Zustimmung zur Kenntnis nahmen.



Die sanierten Kasernengebäude auf dem Petrisberg bekommen einen neuen Besitzer.

Der umfangreiche, im wesentlichen auf einer 2006 vorgenommenen Befragung von Betrieben und Unternehmen fortgeschriebene Bericht, dokumentiert detailliert die erfolgreiche Entwicklung von Konversionsflächen in der Stadt. Gleichzeitig weist er auf dem sich abzeichnenden Höhepunkt der militärischen Konversion auf neue Ansätze der Trierer Konversionspolitik hin.

Die Konversion ist nach Darstellung von Oberbürgermeister Helmut Schröder längst zu einem übergeordneten Baustein für die allgemeine Stadtteilentwicklung geworden. Sie beinhaltet neben der wichtigen Frage der Wahrung und Schaffung von Arbeitsplätzen Aspekte des Bauens und Wohnens sowie der Kultur, wie das Konversionsprojekt Petrisberg eindeutig zeigt. Daher werde die Konversion auch in absehbarer Zukunft ein wichtiger Bestandteil des täglichen Handels und somit der strategischen Ausrichtung bleiben.

### Impulsgeber Wissenschaftspark

Der jüngste Konversionsbericht zeigt, dass die Zahl der Betriebe und Institutionen auf den Konversionsflächen von 2004 bis 2006 um 88 Prozent auf insgesamt 173 zugenommen hat. Maßgeblicher Impulsgeber war und ist dabei der Wissenschaftspark auf dem Petrisberg, der durch eine rege Gründer- und Ansiedlungstätigkeit die erwartete Entwicklung tatsächlich genommen hat. Auch die Zahl der Arbeitsplätze auf den Konversionsflächen hat deutlich zugenommen. Von 2004 bis 2006 stieg ihre Zahl um gut 25 Prozent auf insgesamt 3060. Starker Impulsgeber war auch hier der Wissenschaftspark. Der größte Teil der Betriebe und eine deutliche Mehrzahl der Arbeitsplätze ist dabei dem Dienstleistungssektor zuzuordnen.

Als Beweggründe für die Verlagerung von Betrieben und Institutionen auf eine der Konversionsflächen wurde am häufigsten die Möglichkeit zur räumlichen Erweiterung genannt. Für die Konversionsfläche Castelforte sind die gute unmittelbare Anbindung an die Innenstadt und an den überörtlichen Verkehr ausschlaggebend.

### Positives Geschäftsklima

Ein positives Bild ergibt die Frage nach der aktuellen Geschäftslage. Über 85 Prozent der Befragten bewerten sie als gut bis sehr gut (25 Prozent). Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate weisen erfreuliche Zahlen auf. Knapp 90 Prozent bewerten sie mit gut bis sehr gut (38 Prozent). Die positiven Zahlen wirken sich auch auf die erwartete Arbeitsplatzentwicklung aus. Gut 38 Prozent gehen von einer Zunahme aus, knapp 57 Prozent erwarten keine Veränderungen.

### Neue Konversionsflächen

Auch bei den anstehenden neuen Konversionsflächen durch die Aufgabe der beiden Bundeswehrstandorte „Jägerkaserne“ und „General-von-Seidel-Kaserne“ in Trier-West sollen das strategische Konzept „Zukunft Trier 2020“ und die enge Kooperation mit privaten Akteuren im Rahmen von Public-Private-Partnership berücksichtigt werden. Mit Blick in die Zukunft weist der Bericht darauf hin, dass Konversion keineswegs nur die neue Nutzung von militärischen Flächen bedeutet. Mit der

Umgestaltung der ehemaligen Paulinus-Druckerei und des City-Parkhauses und dem Bau einer Einkaufspassage werde Konversion als Folge eines strukturellen Wandels auch in der Trierer Innenstadt praktiziert. Und mit dem über viele Jahre gesammelten Know-how erfolgreicher Konversionstätigkeit sollen auch die Flächen im Bahnhofsbereich umgewandelt und neu genutzt werden.

## ARCHIV

Zeige Artikel von
Januar
2015
bis
Januar
2015


Druckhinweis: Standardmäßig werden Hintergrundbilder/-farben vom Browser nicht ausgedruckt. Diese können in den Druckoptionen des Browsers aktiviert werden.